

Ziel: Museum mit Leben erfüllen

Museumsverein unternimmt große Anstrengungen – Mitgliederzahl in sechs Jahren verdoppelt

Oberviechtach. (bgl) Es geht weiter nach oben mit dem Museum. Diesen Eindruck konnte man gewinnen bei der Jahreshauptversammlung des Museumsvereins aufgrund der allgemein positiven Berichte und der steigenden Mitgliederzahl. Neuwahlen bestätigten die bisherige Führungsriege des Vereins.

Vorsitzender Altbürgermeister Wilfried Neuber begrüßte neben der zweiten Bürgermeisterin Christa Zapf den scheidenden Kommandeur Oberstleutnant Alexander Krone und dessen Nachfolger Oberstleutnant Mario Brux. Die Vorstandschaft traf sich achtmal und zusätzlich einmal im erweiterten Kreis, so Neuber. Die Mitgliederzahl steigerte sich in den letzten sechs Jahren von 79 auf aktuell 162 Mitglieder.

Bereits seit zehn Jahren

„Das Museum“, so Neuber, „ist eine städtische Einrichtung die alle Bürger angeht und zählt zu den weichen Standortfaktoren“. Bei den humanen Mitgliedsbeiträgen (zehn Euro pro Person) wünscht er sich noch viel mehr Mitglieder. Am 1. Mai wird das zehnjährige Vereinsjubiläum gefeiert. In dieser Zeit wurde nicht nur der ehrenamtliche Museumsbetrieb sichergestellt, sondern auch die Weiterentwicklung vorangetrieben. Für diese Maßnahme mit Gesamtkosten von 175 000 Euro werden noch 115 000 Euro an Fördergeldern erwartet. Begonnen wurde mit der Weiterentwicklungsmaßnahme mit der Abteilung „Handwerk und Hausnamen. Dann wurden die Abteilungen „Eisen-



Eingerahmt von Oberstleutnant Mario Brux (links) und Oberstleutnant Alexander Krone (rechts) das neu gewählte Führungsteam mit (von links) Dr. Karl-Heinz Foißner, Christian Schönberger, Dr. Ludwig Schießl, Theresia Pregler, Rosi Zithier, Christa Zapf, Wilfried Neuber, Siegfried Bräuer und Ludwig

Berger. Bilder: bgl (2)

barth“ und „Stadtgeschichte“ optimiert. Dem folgte das „Schwarzzimmer“ und die Abteilung „Gold“. Als letztes wurden die Weichen für eine Homepage und einen neuen Flyer und Sicherheitsmaßnahmen gestellt. Derzeit werden Konzepte für die engere Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen sowie für die Arbeit mit Behinderten erarbeitet.

Ab August ist beabsichtigt, eine Halbtagskraft einzustellen, wozu die Stadt für drei Jahre einen Personalkostenzuschuss gewährt. Dankesworte fügte er an für die große Gönnerin Erika Odemer, an den Bürgermeister, den Museumsleiter und die Ehrenamtlichen sowie Dr. Ludwig Schießl für das Buch „Doktor Eisenbarth“. Erfreulich sei, dass das Museum bereits zum zweiten Mal in den Museums-Kalender des Freistaates aufgenommen wurde. Das „Kulturzent-

rum in der Marktmühle“ wird getragen vom Museumsverein und dem Heimatkundlichen Arbeitskreis und ist ein wichtiges Bindeglied für das Museum. „Es ist ein Begriff, ein regionaler Mittelpunkt und ein Haus der Begegnung“, so Neuber. Das Angebot, die Räume zu nutzen geht auch an alle Vereine und Schulen. 2013 bildeten fünf Ausstellungen den Schwerpunkt.

Inhalte vermitteln

Auch Dr. Karlheinz Foißner, der seit 25 Jahren als Museumsleiter tätig ist, sprach von einem guten Jahr, denn in mehr als 600 Öffnungsstunden besuchten 3 829 Gäste diese kulturelle Einrichtung. Eine Bereicherung sind das museumspädagogische Programm von Jeanette Ring mit 282 teilnehmenden Personen und der Marktmühlentag mit 700 Besuchern sowie die Goldwäschertermine. Der Verantwortliche für die Museumspädagogik, Siegfried Bräuer, ging besonders auf die Erarbeitung des museumspädagogischen Gesamtkonzepts mit den Museumsmachern von „Cultheka“ ein. Hier wurden in den einführenden Leitgedanken besondere Schwerpunkte gesehen, nämlich in der Auswahl und Darbietung der Objekte und der Vermittlung der musealen Inhalte. Auch der Umgang mit Schule, Kindergarten,

Senioren und Menschen mit Handicaps fand dabei immer große Beachtung.

Theresia Pregler berichtete über die ersten Versuche in der Behindertenarbeit. Zweite Bürgermeisterin Christa Zapf bedankte sich für „den großartigen Erfolg“ und dankte allen Ehrenamtlichen für die Bereitschaft, das Museum ständig weiter zu entwickeln. Oberstleutnant Alexander Krone sagte, dass er Oberviechtach und dem Museum verbunden bleibe. Auch sein Nachfolger Mario Brux freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Museumsleuten.

Neuwahlen

1. Vorsitzender Wilfried Neuber;
2. Vorsitzender Dr. Karl-Heinz Foißner; Schriftführerin (neu) Theresia Pregler; Kassier Rosi Zithier; Trägervertreter (kraft Amtes) 1. Bürgermeister Heinz Weigl; Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen Ludwig Berger; Haustechnik und architektonische Weiterentwicklung Christian Schönberger; Wissenschaftliche Publikationen und Weiterentwicklung Dr. Ludwig Schießl; konzeptionelle Museumspädagogik Siegfried Bräuer; Werkstattleiter Hubert Bauer; Kassenprüfer Christa Zapf und Karlheinz Pieper. (bgl)



Die Abteilung Stadtgeschichte wurde mit einer Medienstation ergänzt.